

BBB – Bamberger Bürger-Block e.V.

Fraktion

Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

04.06.2016

Obere Brücke; Sanierung 2. BA
Mein Schreiben vom 02.04.2016
Ihr Schreiben vom 25.04.2016 St/Be/Pr
Ortsbesichtigung des Bausenats am 06.04.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ihr Schreiben vom 25.04.2016 betrachte ich als verachtend und beleidigend mir gegenüber.

Mit Schreiben vom 02.04.16 und im persönlichen Gespräch im EBB mit Herrn Uch und Frau Betz vom Ingenieurbüro Strunz als Oberbauleitung, habe ich darauf hingewiesen, dass die geplante Sanierung des zweiten Bogens der Oberen Brücke nur eine Teilsanierung darstellt, weil die Sanierung am Hausanfang von Frau Demiker und der Ratsschänke geplant ist, aber der zweite Bogen unter den genannten Häusern 1,60 m bzw. 2,15 m weiter läuft.

Hier konnte ich Herrn Uch und Frau Betz überzeugen (Teilerfolg).

Das wichtigste einer Bogenbrücke ist das Widerlager. Dies wurde nicht berücksichtigt. Das Widerlager wird nicht austrocknen und weiteren Schaden leiden.

Am 4.6.16 fand auf meinen Antrag eine Ortsbesichtigung des Bausenats mit den Planern und dem Bauamt statt. Herr Probst brachte den Einwand, über dem Widerlager werden auf ca. 2 m Breite eine 20 cm starke Schotterschicht und darauf eine Gußasphaltschicht aufgebracht. Dieses Argument ist unsachlich und widerspricht jeder Regel der Baukunst.

Herrn Strunz habe ich unter vier Augen darauf angesprochen, er habe doch die Oberbauleitung. Die Antwort war, dass er sich doch nicht mit der Stadt anlege.

Diese Antwort habe ich Ihnen Herr Oberbürgermeister nach der Sitzung persönlich mitgeteilt. Ihre Antwort war, dass Herr Strunz die Stadt doch darüber aufklären müsse.

Zur Zeit steht die Ratsschänke Obere Brücke leer. Auch bei Frau Demiker könnte man die Maßnahmen mit kleinen Einschränkungen noch durchführen, so dass die Betonplatte mit entsprechender Verdübelung (Anschlusseisen) um 2 m ergänzt wird. Somit wäre eine 100%ige Sanierung bzw. Abdichtung (natürlich mit darauf liegender Schweißbahn) gewährleistet.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, auch Sie haben einen Eid geleistet, Schaden von der Stadt abzuwenden. Ich nehme meinen Eid ernst und kann dieses Verhalten nicht mittragen.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Tscherner